GSR.

Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation

Gestärkt fürs Leben

Schuljahr 2024/2025

186. Jahresbericht

Geschäftsstelle
Audiopädagogischer Dienst
Sprachheilschule
Autismuszentrum

Bericht des Stiftungsrats 4

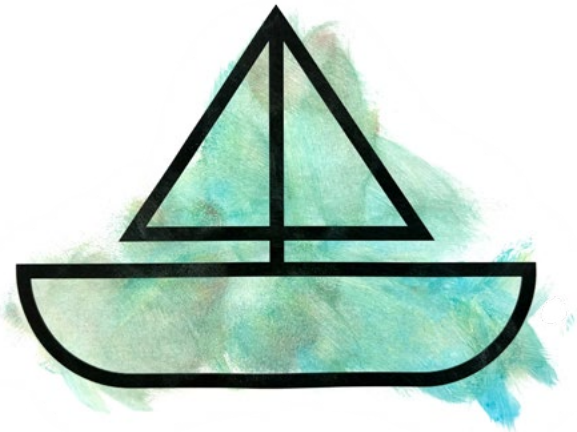
Berichte aus den Abteilungen

Was wäre die GSR ohne das tägliche Engagement ihrer Mitarbeitenden? In diesem Kapitel werfen wir einen Blick hinter die Kulissen und zeigen, was unsere Abteilungen im vergangenen Jahr erreicht haben.

Geschäftsstelle 7
Audiopädagogischer Dienst (APD) 8
Sprachheilschule (SHS) 10
Autismuszentrum (AZ) 12

Über uns

Damit die deutlich gestiegene Zahl unserer Klienten «gestärkt fürs Leben» aus der Zeit an der GSR weiterziehen kann, standen noch nie so viele Mitarbeitende unter einem Dach zur Verfügung.



Leistungsangebot 15
Kennzahlen 16
Mitarbeitende 17
Organisation 18

Das GSR-Schiff ist auf Kurs!

Seit 186 Jahren ist das «GSR-Schiff» unterwegs mit dem Ziel, kommunikationsbeeinträchtigte junge Menschen für das Leben zu stärken. Sie werden von unseren Fachpersonen mit verschiedenen Konzepten und Methoden individuell geschult und gefördert. Damit werden die Betroffenen befähigt, sich basierend auf ihren Fähigkeiten zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Das vergangene Schuljahr stand im Zeichen der Konsolidierung, um das grosse Wachstum der vergangenen zwei Jahre zu verarbeiten und die Strukturen zu festigen. Ein wichtiges Projekt für die ganze GSR war der Aufbau eines Kriseninterventionsteams (KIT). Neun Personen wurden vom ehemaligen Leiter des Krisenstabs des Kantons Basel-Landschaft geschult. Mit dem KIT will die GSR auf Ereignisse vorbereitet sein, die hoffentlich nie eintreten werden.

In allen Abteilungen wurde wiederum viel geleistet und erreicht. Der Stiftungsrat bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatz und das Engagement.

Ebenso bedankt sich der Stiftungsrat bei den Vertragspartnern für die wiederum gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Auf Ende des abgelaufenen Schuljahres hat Daniel Fürst (Schulrat, Personal- und Strategieausschuss) den Stiftungsrat der GSR altershalber verlassen. Als Nachfolger wurde Jean-Michel Héritier gewählt.

Der Stiftungsrat bedankt sich bei Daniel Fürst für sein langjähriges Engagement und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Ausblick

Aus Sicht des Stiftungsrates wird sich keine der drei pädagogisch-therapeutischen Abteilungen (Audiopädagogischer Dienst, Sprachheilschule, Autismuszentrum) neuen Geschäftsfeldern widmen müssen. Dies bedeutet, dass sich der Kernauftrag der GSR nicht verändert.

Für das kommende Schuljahr sieht der Stiftungsrat für die Institution und die vier Abteilungen folgende Schwerpunkte:

GSR als Institution

- Weiterführung der Digitalisierung und Standardisierung von Prozessen.
- Die Wirksamkeit und den Mehrwert der Leistungen der pädagogisch-therapeutischen Abteilungen für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sichtbarer machen.
- Weitere Vertiefung der Zusammenarbeit der Abteilungen.

Geschäftsstelle
~ Die Digitalisierung weiter vorantreiben.

Audiopädagogischer Dienst
~ Profilschärfung: Der Fokus des Audiopädagogischen Dienstes ist weiterhin die ressourcen- und systemorientierte Arbeit zur Unterstützung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer Hörbeeinträchtigung bzw. einer Hörverarbeitungsproblematik. Weiterhin werden die Kooperationen mit den Eltern, den Lehrpersonen, Therapeuten, Pädakustikern und Pädaudiologen gepflegt.

Sprachheilschule
~ Die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt haben für die kommenden Jahre einen höheren Bedarf an Schulplätzen angekündigt. Diese sollen, wenn immer möglich, ohne zusätzlichen externen Standort zur Verfügung gestellt werden.

Autismuszentrum
~ Aktuell läuft auf Bundesebene die Vernehmlassung zur Verordnung zur Intensiven Frühintervention (IFI) für Kinder im Autismus-Spektrum. Darin soll die künftige Finanzierung geregelt werden. Es gilt, die Interessen der Autismuszentren bei den Entscheidungsträgern einzubringen.
~ Konsolidierung und Erweiterung gemäss Nachfrage der überregionalen Fortbildungsangebote durch das Team des Autismuszentrums
~ Fortsetzung der bedarfsorientierten Elternschulung zur Stärkung des Kindes durch Stärkung der Familie

Auch im Schuljahr 2025/2026 stehen für alle Mitarbeitenden in den vier Abteilungen der GSR neben dem Tagesgeschäft zahlreiche interessante und herausfordernde Themen an, die wir gemeinsam anpacken und bewältigen werden.

Für den Stiftungsrat

Sven Cattelan
Präsident Stiftungsrat

Dr. med. Yaël Gilgen-Anner
Präsidentin APD-Rat

Reto Fehr
Präsident Schulrat

Prof. Dr. med. Peter Weber
Präsident Autismusausschuss

Berichte aus den Abteilungen

Geschäftsstelle
Audiopädagogischer Dienst
Sprachheilschule
Autismuszentrum

Geschäftsstelle

Das engagierte Team im Hintergrund

André Perret
Geschäftsführer

Damit ein Schiff von A nach B kommt, benötigt es Unterstützung von Fachpersonen wie zum Beispiel Matrosen. Übertragen auf die GSR bedeutet dies, dass sich ein Team von Spezialisten dafür einsetzt, damit die Infrastruktur funktioniert und die administrativen Prozesse reibungslos laufen.

Unser Auftrag
Als Leiter der Geschäftsstelle ist es mir wichtig, mit meinem engagierten Team in den Bereichen Personalwesen, Finanzen und Technischer Dienst alle Abteilungen zu unterstützen.

Der technische Dienst stellt sicher, dass das Gebäude sowie die Aussenflächen gut gewartet sind und die technische Infrastruktur in Aesch funktioniert. Das Personalwesen kümmert sich primär um die Personaladministration und unterstützt die Leitungspersonen bei spezifischen Fragestellungen. Im Zentrum der Finanzfunktion stehen die rechtzeitige Rechnungsstellung der GSR-Dienstleistungen und das Bezahlen von Rechnungen sowie die Rapportierung der finanziellen Situation der GSR.

Die Informatikdienstleistungen wie IT-Netzwerk oder Support werden seit vielen Jahren von einem spezialisierten externen Dienstleister erbracht.

Rückblick
Personalwesen
Aufgrund des starken Wachstums der Anzahl Mitarbeitenden in den letzten zwei Jahren wurde eine dritte Person eingestellt, um das Tagesgeschäft bewältigen zu können. Zudem wurde in den letzten zwei Jahren ein digitales Zeit- und Absenzenmanagement-System, sowie ein digitales Bewerbermanagementtool eingeführt.

Technischer Dienst
Da inzwischen die gesamte Fläche in Aesch genutzt wird, ist das Arbeitsvolumen stark angestiegen und wurde komplexer. Deshalb wurde eine feste Hauswartstelle geschaffen. Gleichzeitig haben wir in diesem Bereich den Einsatz von Zivildienstleistenden beendet. Damit können wir Erfahrungen aufbauen und Prozesse optimieren.

Finanzen
Das vergangene Schuljahr war «ereignisarm». Erwähnenswert ist die Aktualisierung der ERP-Software, welche alle zwei Jahre durchgeführt werden muss.

Informatik
Wir sind erfreut, dass es auch im 8. Betriebsjahr in Aesch keine Vorfälle punkto Sicherheit gab und das Netzwerk immer funktioniert hat. Zudem wurde die Infrastruktur weiterentwickelt und effizienter gestaltet.

Ich darf auf ein sehr engagiertes Team zählen, für das kein Weg zu weit ist, um seinen Auftrag zu erfüllen. Dafür bedanke ich mich herzlich und freue mich auf eine weitere Reise an Bord des GSR-Schiffs.

Audiopädagogischer Dienst

Zusammen unterwegs – mit Segel, Anker und Mut

Anja Weber
Leiterin Audiopädagogischer Dienst

Ein weiteres Jahr gemeinsam mit unseren Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ihren Familien und engagierten Wegbegleiterinnen liegt hinter uns. Auch 2024/2025 haben wir Kurs gehalten auf kleinen und grossen Fahrten auf Flüssen und Seen, neuen Routen und in sicheren Häfen.

Zusammen unterwegs ist für uns kein Motto, sondern gelebter Alltag. Mit unseren Angeboten begleiten wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Hörbeeinträchtigung bzw. einer Hörverarbeitungsproblematik und ihre Familien auf ihrem ganz individuellen Weg. Gemeinsam sind wir unterwegs: Jedes Kind in seinem einzigartigen Boot, jedoch miteinander verbunden. Wir steigen zu und begleiten mit Know-how, Verlässlichkeit und Vertrauen. Wir schaffen Orte und Momente, in denen Kinder wachsen, sich ausdrücken und reflektieren können. Unsere Arbeit basiert auf Wertschätzung, Kompetenz und einer klaren Vision: Vertrauen schaffen, Entwicklung fördern und Identität stärken.

Neue Kinder an Bord
In diesem Jahr durften wir über 60 neue Kinder und ihre Familien begrüssen. Manche Kinder unterstützen wir regelmässig wöchentlich, andere Kinder bei Bedarf über das Jahr verteilt. Hierbei bringt jedes Kind seine eigene Geschichte, Stärken und Bedürfnisse mit.

Natürlich setzen auch viele Jugendliche und junge Erwachsene ihre Fahrt fort, oft unabhängig von uns, auf ihre eigene Weise.

Segel setzen – unsere Projekte
Im letzten Schuljahr haben wir zahlreiche Herzensprojekte umgesetzt. Zum Beispiel:

~ unsere neuen audiopädagogischen Berichte, gemeinsam mit Prof. em. Dr. Peter Lienhard-Tuggener, auf Fahrt gebracht
~ Begleitung neuer Mitarbeitenden anders umgesetzt
~ Erica Kramer mit grossem Dank nach über 20 Jahren in der Administration des APD in die wohlverdiente Pension verabschiedet und ihre Nachfolgerin Tanja Rhein eingearbeitet
~ jährliche Mitarbeitendengespräche mit Lektionenbesuchen gestartet
~ weiterhin GSR-abteilungsübergreifende Weiterbildungen und Projekte durchgeführt

Unsere Crew
Das APD-Team blieb konstant, bildete sich stetig weiter und vertiefte sich beispielsweise in diese Fokusthemen:

~ Hörtechnik und neue Versorgungsstandards
~ auditiv-verbaler Ansatz in der Frühförderung
~ Deutschschweizerische Gebärdensprache (DSGS) in der bilingualen Schulungsform
~ normabweichendes Verhalten von Schülerinnen und Schülern
~ exekutive Funktionen
~ Theory of Mind
~ Identitätsentwicklung und Selbstwirksamkeitsüberzeugung
~ ressourcen- und systemorientierte Audiopädagogik

Einsteigen bitte!
Nächster Halt: Gruppentreffen.

Herausforderungen und Stürme
Wie auf jeder Fahrt gab es auch in diesem Schuljahr Herausforderungen, Windböen und kleine Stürme: zum Beispiel bei der Akzeptanz von Hörhilfen, Unsicherheiten im Übergang zur Schule, Ängste und Sorgen von Eltern im Umgang mit der Diagnose. So durften wir unsere Familien dabei unterstützen, ihre individuellen Wege zu finden.

Wir freuen uns gemeinsam mit den Kindern, den Eltern und unserem Netzwerk auf die weitere Reise. Ein herzliches Dankeschön an das engagierte Team des APD, unsere Kooperationspartnerinnen und die Familien.

Leinen los! Auf ins Schuljahr 2025/2026.

Mehr Infos

Scannen Sie den Code, um mehr über den Audiopädagogischen Dienst zu erfahren.

Herausgepickt

Karolina Baganz
Audiopädagogin Primar

① Begleiten – verlässlich und nah

«Jeder muss selbst auf dem Fluss fahren.»
– Hermann Hesse

Manchmal ist der Fluss wild, manchmal still. Wir Audiopädagoginnen steigen für ein Stück mit ins Boot – begleiten, stärken, hören zu.

Mehrere Male im Jahr werfen wir gemeinsam den Anker: Unsere Gruppentreffen schaffen Raum für Begegnung, Vertrauen und Austausch zwischen Kindern mit Hörbeeinträchtigung. In der Turnhalle, im Wald, im Spiel. Vielfalt, Resilienz und Identitätsbildung prägen diese Zwischenstopps – getragen von Erfahrung, Empathie und audiopädagogischem Kompass. Dann fahren sie weiter. Selbstbestimmt.

② Am Ufer stehen bleiben

Audiopädagogik bedeutet nicht, dass wir die Reise bestimmen. Wir geben keine Richtung vor. Wir vermitteln Strategien, stärken Selbstwirksamkeit, reflektieren mit den Kindern Herausforderungen, Konflikte, Erfolge. Und dann – steigen wir aus. Lassen das Kind weiterfahren. Manchmal mit anderen an Bord: Peers, neue Lehrpersonen, Freunde, Familie. Und manchmal auch alleine – aber ausgestattet mit Werkzeugen, innerer Orientierung und dem Wissen: Da war jemand, der mitgefahren ist.

In unserer Arbeit greifen wir zurück auf viele Jahre Erfahrung in heterogenen Schulumfeldern, auf Sprach- und Kulturvielfalt, auf Herausforderungen, die oft über die Hörbeeinträchtigung hinausgehen. Gerade deshalb sind unsere Gruppentreffen mehr als ein nettes Extra. Sie sind audiopädagogische Lernfelder. Und sie sind Ausdruck dessen, was uns trägt: die Überzeugung, dass jedes Kind seinen Weg finden kann – wenn es eine Zeit lang jemanden an seiner Seite hat.

Sprachheilschule

Der sichere Hafen

Claudia Sturzenegger
Leiterin Sprachheilschule

> «Der sicherste Ort für ein Schiff ist der Hafen. Doch dafür sind Schiffe nicht gemacht!»
>
> Albert Einstein

Das vergangene Jahr war für uns eine bewegte Reise voller Lernen, Entwicklung und gemeinsamer Erfolge.

Das Motto «Der sicherste Ort für ein Schiff ist der Hafen – doch dafür sind Schiffe nicht gemacht!» begleitete uns, denn wir wissen: Für die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler ist ein sicherer Ort wichtig, aber ebenso bedeutend ist es, sie auf ihrem Weg in die Welt zu begleiten und zu fördern. Das Zitat von Albert Einstein bedeutet, dass wir im sicheren Hafen zwar Ruhe und Schutz finden, um uns für die gemeinsame Reise vorzubereiten. Doch der Hafen ist nicht unser Ziel – wir sind nicht für den Stillstand gemacht.

Stattdessen nutzen wir die Sicherheit im Hafen, um Kraft zu tanken, uns zu rüsten und neue Wege zu erkunden, um anschliessend mutig in die Welt hinauszusegeln.

Am 12. August 2024 haben wir die Anker gelichtet: Mit der stimmungsvollen Feier zum Schulstart durften wir 34 neue Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern begrüssen und haben uns mit 160 Schülerinnen und Schülern auf die Reise ins Schuljahr 2024/2025 begeben.

Wir sind stolz auf unsere Arbeit für Kinder mit Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen. Unser Ziel ist es, ihnen einen sicheren Ort für ihre individuelle Entwicklung zu bieten – eine Sonderschule, die Raum für Förderung, Wachstum und Entfaltung schafft.

In diesem Jahr haben wir viel gelernt – als Team unterwegs, um gemeinsam die besten Wege für unsere Schülerinnen und Schüler zu finden. Es ist uns auch gelungen, in wertvollen GSR-Kooperationen sowohl mit dem APD wie auch mit dem AZ, in gemeinsamen Projekten das Augenmerk auf unsere vernetzte und sich ergänzende Zusammenarbeit zu legen.

Ein wichtiger Schritt war die Einführung neuer digitaler Tools, die wir im schulischen Alltag als gemeinsame Plattform nutzen. Diese Plattform dient der Planung der differenzierten und individualisierten Förderung sowie der Schulung in Unterricht und Therapie. So können wir noch gezielter auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen sowie die Zusammenarbeit im Team vereinfachen und effizienter gestalten. Darüber hinaus haben wir die interdisziplinäre Zusammenarbeit weiter vertieft, um den Austausch zwischen den Fachbereichen zu stärken und die ganzheitliche Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler weiter zu optimieren.

Um unsere Arbeit in der stetig wachsenden Sprachheilschule weiter zu professionalisieren, haben wir unser Leitungsteam in den Fachbereichen Unterricht und Therapie erweitert. Diese Verstärkung ermöglicht es uns, näher beim Team zu sein, um die Qualität unserer Angebote kontinuierlich zu verbessern.

Abschlussreise der Sekundarstufe in den Europapark

Die EGS 4 ist stolz auf ihren Schneemann

Farbenfrohe Schulfasnacht

So konnten wir unsere lehrreiche und bewegte Reise sicher beenden. Zum Schulschluss haben wir neben 19 Schülerinnen und Schülern auch einige Mitarbeitende verabschiedet, die sich auf eine eigene Weiterreise begeben werden. Besonderen Dank möchte ich hier jedoch Frau Anita Ziegler aussprechen, die nach nahezu 40 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gehen darf.

Mit den gemachten Erfahrungen und den gemeinsam erzielten Erfolgen dieser Segelreise dürfen wir zuversichtlich auf die kommenden Jahre mit spannenden Aufgaben und neuen Herausforderungen blicken.

Wir danken allen, die uns auf diesem Weg begleiten – Mitarbeitenden, Eltern und Fachstellen –, für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Gemeinsam setzen wir alles daran, ein Ort zu sein, an dem Kinder sicher wachsen und sich entfalten können.

Mehr Infos

Scannen Sie den Code, um mehr über die Sprachheilschule zu erfahren.

Herausgepickt

① Anita Ziegler

Nach nahezu 40 Jahren im Dienste der GSR Sprachheilschule durften wir Anita Ziegler verabschieden. Sie war für uns eine engagierte und professionelle Logopädin, die sich stets dafür einsetzte, dass die logopädische Therapie an der Sprachheilschule im Zentrum blieb, aktuelles Fachwissen umgesetzt wurde und wir auch als Ausbildungsinstitution für angehende Logopädinnen, Logopäden wertvolle Praktikumsplätze anbieten konnten. Um ihren eigenen Wissensdrang und die Fachkompetenz zu erweitern, schloss Anita Ziegler im Jahr 2020 das Master-Studium als Sonderpädagogin ab. Somit konnte sie nicht nur theoretisch, sondern auch im schulischen Alltag die Notwendigkeit der vernetzten interdisziplinären Zusammenarbeit vorleben. Als «Fachvorstand», später als «Teamleiterin Therapie», war sie über 20 Jahre lang für alle eine zuverlässige und loyale Ansprechperson. In ihrer Zeit im Leitungsteam, hatte sie doch mit neun verschiedenen Leitungspersonen immer wieder Wandel begleitet und blieb gleichzeitig für das Team die Konstante, auf die sich alle verlassen konnten. So bleibt mir ein grosser Dank auszusprechen und für die Reise in die Zukunft nur das Beste zu wünschen!

② Teamleitung Unterricht und Therapie

Durch die Erweiterung der Leitungsstruktur in beiden Fachbereichen konnten die Klassenteams im sonderpädagogischen/therapeutischen Setting umfassend unterstützt werden. Mitarbeitendengespräche, Unterrichts- und Therapiebesuche gaben Einblicke in die Bedürfnisse des Teams, zeigten die Vielfalt und die herausragenden Qualitäten der Lehrkräfte und Therapeuten, Therapeutinnen in der Förderung unserer Schülerinnen und Schüler. Regelmässige Intervisionen fördern den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit. Als Team haben wir inspirierende Weiterbildungstage umgesetzt, u.a. «Einführung in Neue Autorität», um einen einheitlichen Umgang im Schulalltag zu ermöglichen. Auch wurde die logopädische Diagnostik überarbeitet und digitalisiert. Eine fachspezifische iPad-Weiterbildung hat digitale Kompetenzen im therapeutischen Alltag erweitert. Im UK-Projekt (Unterstützte Kommunikation) wurde eine Kommunikationstafel für den Pausenhof entwickelt, um den Schulalltag unserer Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.

Autismuszentrum

«Wir nehmen Eltern nicht mit ins Boot»

Dr. med. Bettina Tillmann
Leiterin Autismuszentrum

Diese Aussage mag auf den ersten Blick nicht richtig erscheinen. Und dennoch haben wir mit genau diesem Motto seit bald 20 Jahren Erfolg in der Zusammenarbeit mit Vätern und Müttern der von uns intensiv geförderten Kinder im Autismus-Spektrum.

Schiff ahoi!

Beim Erstkontakt hören wir oft von Eltern, dass sie die bestmögliche Förderung für ihr Kind wünschen, dass es sprechen und in Kontakt treten lernen soll. Über vielen Wünschen, Erwartungen und Hoffnungen steht aber einerseits das Gefühl der Ohnmacht der Diagnose Autismus gegenüber und andererseits die Sorge, das Kind nicht adäquat begleiten und fördern zu können.

Daraus ergibt sich unsere Haltung, Eltern zu stärken in dem, was sie bereits intuitiv förderlich einsetzen, denn Eltern sind die Experten für ihr Kind. Von den Experten für die Diagnose Autismus, also dem Team des Autismuszentrums, kommen fachspezifische Impulse, wie der Alltag zu Hause autismusspezifisch gestaltet werden kann. Wir lassen Eltern zusehen und mitmachen, wenn wir mit ihren Kindern im Zentrum arbeiten, damit sie erleben können, wie ihr Kind lernt. In Elternschulungen erfahren Väter und Mütter mehr über die theoretischen Hintergründe der eingesetzten Konzepte, wie sie selbst und ihr Kind in der Gesellschaft besser partizipieren können. Ausserdem ergibt sich immer ein bereichernder Austausch unter den Familien. Entscheidend für eine erfolgreiche intensive frühe transdisziplinäre Förderung ist, dass wir unsere Angebote individuell auf die Bedürfnisse der Kinder und deren Familien anpassen. Im Fokus steht weiterhin das Kind, nicht die Methode. Das bedeutet, dass die Fortschritte nicht nur vor Ort im Autismuszentrum zu sehen sind, sondern eben vor allem da, wo das Kind und seine Familie leben.

Mein Schiff braucht erst einmal Wasser

Wir steigen zu den Eltern ins Boot
Und damit sind wir beim Bild des Bootes. Eltern bleiben Kapitäne ihres eigenen Bootes. Wir finden in der Zusammenarbeit gemeinsam heraus, was es an Bord benötigt, damit das Boot unbeschadet und zeitgerecht am von den Eltern gewünschten Ziel ankommen kann. Manchmal fehlt nur etwas Proviant oder eine bessere Ausrüstung. In anderen Fällen erleben wir totale Orientierungslosigkeit mit drohendem Kursverlust ohne Kompass und Karte. Wir steigen zu den Familien ins Boot und bringen ihnen mit, was sie von uns benötigen.

Nach getaner Arbeit bei den Familien ist es eine grosse Unterstützung, im «Mutterschiff» der GSR wieder auftanken zu können. Mit Fachwissen, Hilfsbereitschaft, Verständnis und einem weiterhin sensationellen Teamspirit sind die Mitarbeitenden des Autismuszentrums unter sicherer Navigation durch Priska Gabrielli im Einsatz. In diesem Schuljahr war die See besonders rau. Ich danke allen Mitarbeitenden von Herzen, die in stürmischen Zeiten immer wieder nach Kräften anpackten und ruderten.

Mehr Infos

Scannen Sie den Code, um mehr über das Autismuszentrum zu erfahren.

Herausgepickt

① Elternschulungen

Die internationale Fachliteratur empfiehlt seit vielen Jahren, sich um die Betreuungspersonen von Kindern mit Autismus zu kümmern. Vor allem Mütter, die mehrheitlich die Hauptbetreuung übernehmen, zeigen eine deutlich eingeschränkte Lebensqualität. Autismus kann soziale, emotionale und auch finanzielle Schwierigkeiten verursachen, die sich negativ auf die gesamte Familie auswirken.

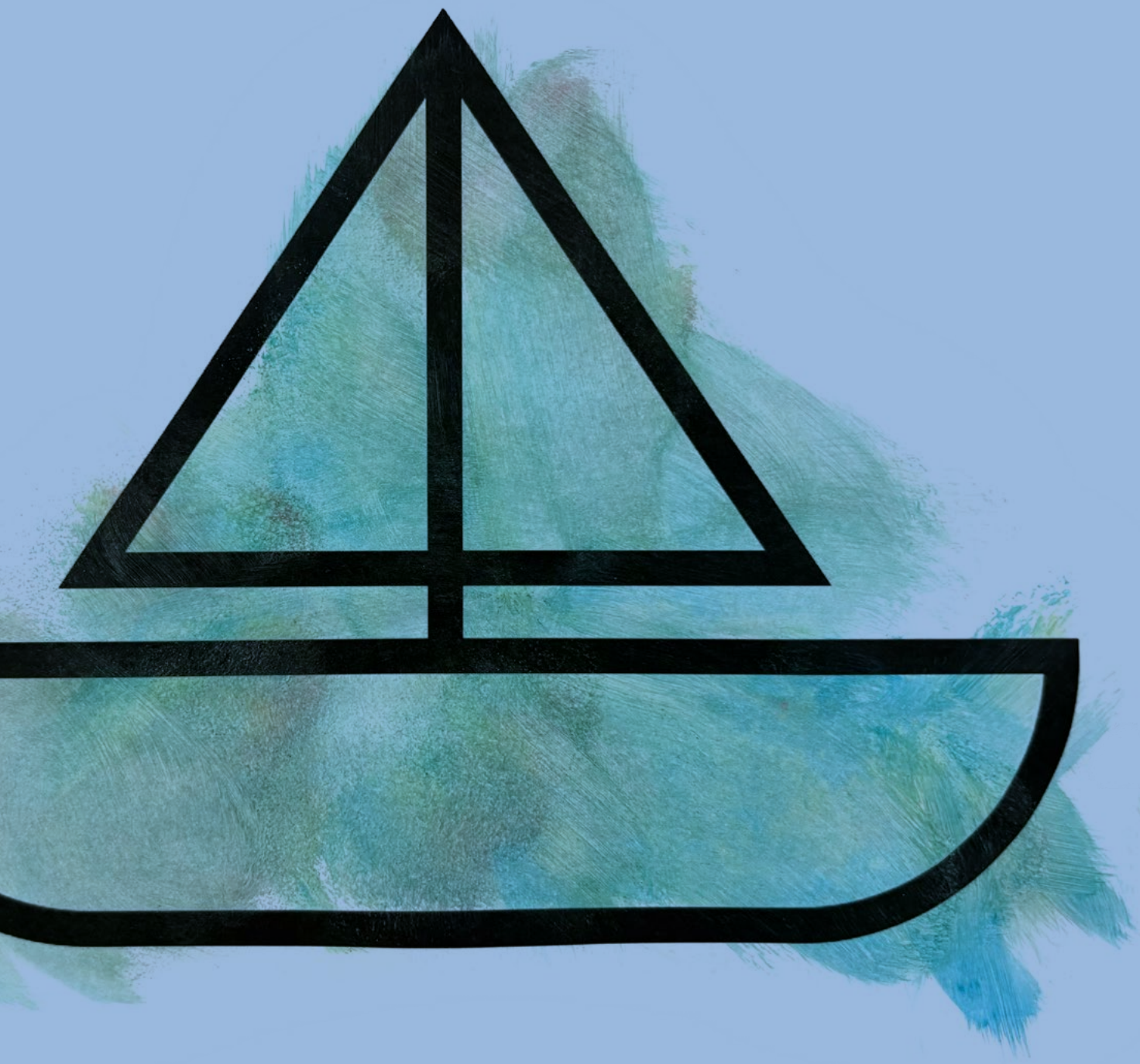
Mit nahezu wöchentlichen Elternschulungen leisten wir nicht nur einen Beitrag, damit Eltern das Thema Autismus in vielen Bereichen des Alltags besser begreifen lernen, sondern bieten damit auch eine Plattform für den Austausch. Es ist beeindruckend zu sehen, wie Eltern sich gegenseitig stärkend begegnen. Eine Mutter benannte es kürzlich so: «Wir Eltern sitzen im Autismuszentrum alle im gleichen Boot.» Wir sind dankbar für das Vertrauen, welches Eltern uns schenken, und dass sie mit ihrem gemeinsamen Elternboot immer wieder den Anker bei uns setzen.

② CAS* Autismus-Spektrum-Störung im Frühbereich – Fokus Familie und Förderung

Familien von Kindern im Autismus-Spektrum steuern auf dem Bildungsweg ihres Kindes verschiedene Institutionen an. Diese sind aktuell mehr oder weniger auf Kurs und oft sehr unterschiedlich fachlich autismusspezifisch aufgestellt. In Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz haben wir den ersten CAS abgeschlossen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren sehr ermutigend, den nächsten Lehrgang zu starten. Die Zertifikatsarbeiten zeugten von einem vertieften Verständnis der Realität des Alltags betroffener Familien. Das Motto «It takes a village to raise a child» gilt in besonderer Weise für Kinder im Autismus-Spektrum. Daher sind wir sehr dankbar, dass wieder eine engagierte Gruppe die Segel setzt und neugierig ist, autismusspezifisches Neuland zu erkunden und erworbenes Wissen im Alltag von Kindergarten und Schule anzuwenden.

* CAS = Certificate of Advanced Studies

Über uns



Leistungsangebot
Kennzahlen
Mitarbeitende
Organisation

Leistungsangebot

Die GSR ist ein interdisziplinäres pädagogisch-therapeutisches Fachzentrum in der Nordwestschweiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Spracherwerbs- und Kommunikationsstörung und/oder einer Hörbeeinträchtigung. Im Zentrum unserer täglichen Arbeit steht die Verbesserung und Stärkung der Kommunikationsfähigkeit junger Menschen.

Audiopädagogischer Dienst

Integrative audiopädagogische Unterstützung, Förderung und Beratung bei einer Hörbeeinträchtigung vom Moment der Diagnose bis häufig zum Ende der Erstausbildung.

In der Frühförderung unterstützen wir das Kind mit einer Hörbeeinträchtigung und seine Familie – häufig ab Diagnosestellung bis zum Eintritt in den Kindergarten. Auch während der Schul- und Ausbildungszeit unterstützen wir die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ressourcen- und systemorientiert weiter, dies in der Regel integrativ. Bei Bedarf kann eine bilinguale Schulungsform in Laut- und Gebärdensprache angeboten werden.

In allen Phasen und Übergängen arbeiten wir Audiopädagoginnen eng mit weiteren Fachpersonen zusammen.

Sprachheilschule

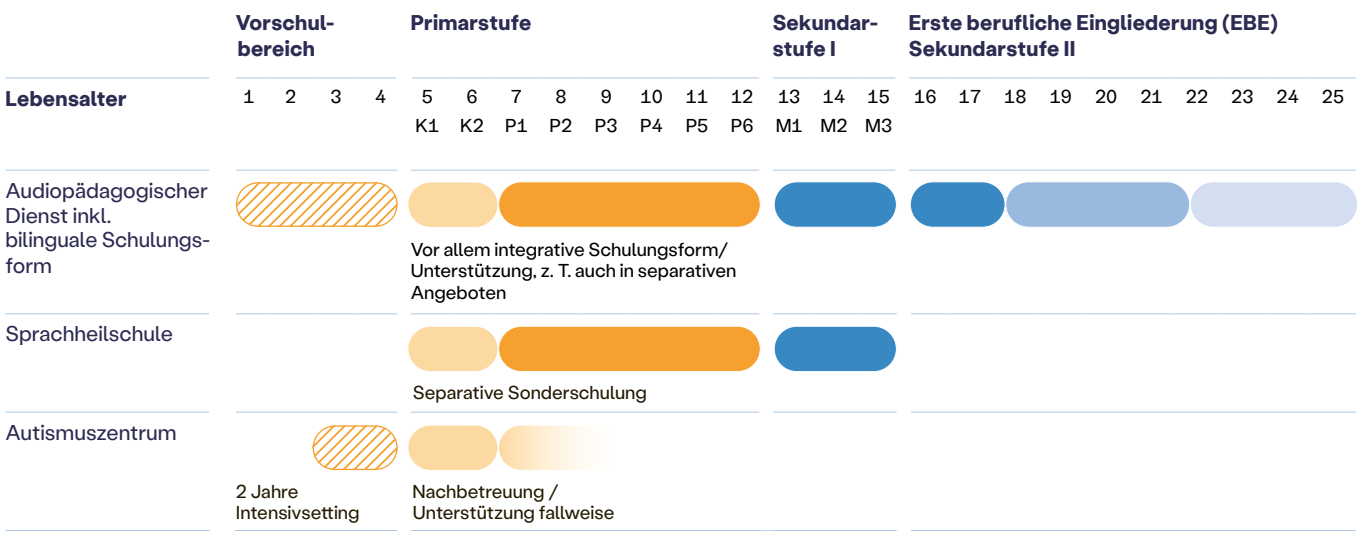
Aufbau, Verbesserung und Förderung der Kommunikationsfähigkeit bei einer schweren Spracherwerbs- und Kommunikationsstörung mit Unterricht nach dem Lehrplan der Volksschulen Basel-Landschaft. Die separative Sonderschulung mit sprachheilpädagogischer Ausrichtung und intensiver Logopädie umfasst die Primarstufe (Kindergarten bis 6. Klasse) und die Sekundarstufe I (1. bis 3. Klasse). Zusätzliche Angebote vor Ort: Ergo- und Physiotherapie, ausserschulische Betreuung und Schulsozialarbeit.

Unsere Ziele sind die erfolgreiche Reintegration in die Regelschule, das optimale Nutzen der individuellen Bildungschancen, ein adäquates Ausbildungsniveau und die soziale Integration.

Autismuszentrum

Intensive Frühintervention (IFI) bei Kleinkindern im Autismus-Spektrum. Der transdisziplinäre, kindzentrierte Ansatz (mit heilpädagogischer Früherziehung, Logopädie, Ergotherapie und ergänzender Tagesstruktur+) umfasst Einzelförderung, Gruppenangebote sowie Familienbegleitung und Schulung der Eltern.

Das Autismuszentrum ist beim Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) zur Durchführung der IFI akkreditiert.



Kennzahlen
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Audiopädagogischer Dienst

383

Audiopädagogische Frühförderung: **36**
Beratung und Unterstützung (Primar und Sek I): **309**
Erste berufliche Eingliederung: **38**

Davon bilinguale Schulungsform
(Laut- und Gebärdensprache): **11**

Sprachheilschule

158

Kindergarten: **18** / 1.–6. Klasse: **127** / Sekundarstufe: **13**

Einzugsgebiet (Kantone)
Basel-Landschaft: **119** / Basel-Stadt: **32**
Aargau: **6** / Solothurn: **1**

Autismuszentrum

24

Intensivjahr 1 im AZ: **3** / Intensivjahr 2 im AZ: **7**
Follow-up: **7**
Beratung und Unterstützung: **7**

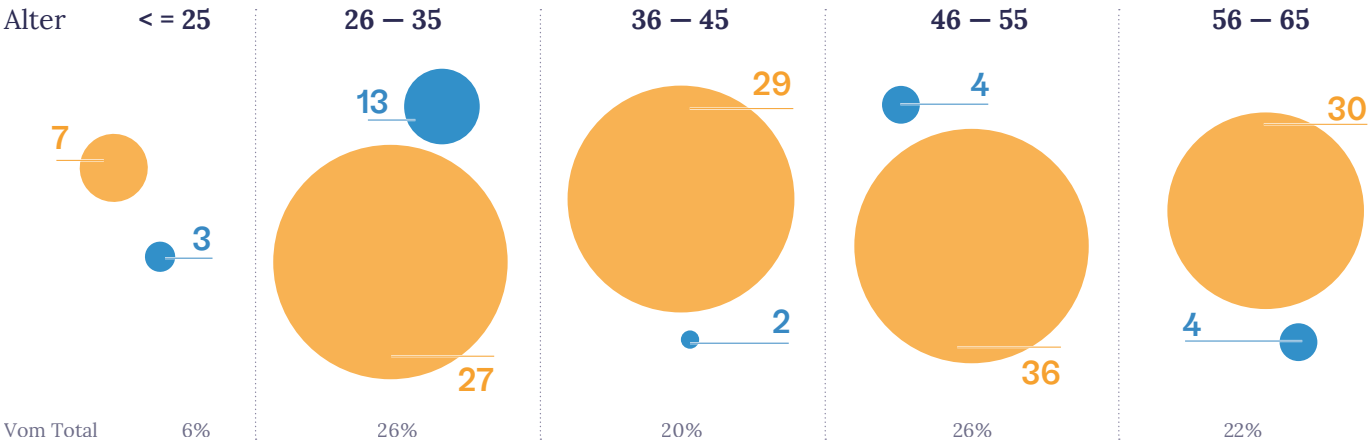
Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende (per 31.12.2024)

Abteilung	Mitarbeitende	Vollzeit	Frauen	Männer
Geschäftsstelle	15	10.5	10	5
Audiopädagogischer Dienst	31	22.8	29	2
Sprachheilschule	94	70.5	78	16
Autismuszentrum	15	10.2	13	2
Total	**155**	**114.0**	**(84%) 130**	**(16%) 25**

Altersstruktur Mitarbeitende

Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden der GSR betrug 44 Jahre.



Wir gratulieren zum Dienstjubiläum!

40

Janja Radey
17.09.2024

30

Regula Patrizzi
31.07.2025

25

Diana Schneider
20.03.2025

20

Erica Kramer
13.10.2024
Nathalie Heidolf
05.04.2025
Bettina Goth
02.05.2025

15

Rahel Reichenstein
26.10.2024
Christine Marxer
01.11.2024
Nora Bär
16.01.2025
Regina Dietkron
28.03.2025

10

Julia Spangenberg
19.11.2024

Pensionierungen

In den wohlverdienten Ruhestand gehen:
Anita Ziegler nach fast 40 Jahren, **Noëlle-Anne Day** nach 37 Jahren, **Regula Patrizzi** nach 30 Jahren, **Subha Salihovic** nach 23 Jahren und **Erica Kramer** nach fast 21 Jahren bei der GSR.

Wir wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und vor allem gute Gesundheit.

Organisation

Stiftungsrat

Sven Cattelan
Stiftungsrat seit 2005;
Präsident seit 2012

Präsident Stiftung GSR, Präsident Personalausschuss, Präsident Bauausschuss, Autismusausschuss, Präsident Strategieausschuss, Kommunikation

Prof. Dr. med. Peter Weber
Stiftungsrat seit 2005;
Vizepräsident seit 2019

Vizepräsident Stiftung GSR, Präsident Autismusausschuss, Strategieausschuss

Remigius Bitterli
Stiftungsrat seit 2014

Bauausschuss, Schulrat, Strategieausschuss

Dr. med. Yaël Gilgen-Anner
Stiftungsrätin seit 2017

Präsidentin APD-Rat

Beat Röthlisberger
Stiftungsrat seit 2019

Präsident Finanzausschuss, Bauausschuss

Robert von Rosen
Stiftungsrat seit 2020

Finanzausschuss, Personalausschuss, APD-Rat

Reto Fehr
Stiftungsrat seit 2024

Präsident Schulrat der Sprachheilschule, Personalausschuss, Strategieausschuss

Jean-Michel Héritier
Stiftungsrat seit Februar 2025

Schulrat, Personalausschuss

Daniel Fürst
Stiftungsrat von September 2019 bis Juli 2025

Schulrat, Personalausschuss

Geschäftsleitung

André Perret
Geschäftsführer seit 2014
andre.perret@gsr.ch

Anja Weber
Leiterin Audiopädagogischer Dienst seit 2024
anja.weber@gsr.ch

Claudia Sturzenegger
Leiterin Sprachheilschule seit 2008
claudia.sturzenegger@gsr.ch

Dr. med. Bettina Tillmann
Leiterin Autismuszentrum seit 2008
bettina.tillmann@gsr.ch

Teamleitungen

Sprachheilschule

Clara Hengevoss
seit August 2022

Denise Wallace
seit August 2023

Philipp Zelmer
seit August 2024

Simone Wüthrich
seit August 2024

Judith Bärfuss
von August 2022 bis August 2025

Gunther Grübner
von Januar 2014 bis Juli 2025

Audiopädagogischer Dienst

Macha Reinhardt
seit Januar 2023

Selisha Lavater
seit August 2024

Autismuszentrum

Priska Gabrielli
seit August 2013

Jahresrechnung 2024

Unsere detaillierte Jahresrechnung und Bilanz finden Sie auf unserer Webseite in der Rubrik «Über uns» unter «Zahlen und Fakten» oder Sie scannen den QR-Code.

Impressum
Gestaltung: Modulator AG, Basel
Titelbild: Manuel Szabo
Fotos Inhalt: Bettina Brotbek, Tobias Sutter und Mitarbeitende der GSR
Illustration auf dieser Seite: Klara Schildknecht Borovsky
Druck: Gremper AG, Basel/Pratteln
Oktober 2025

GGG Basel

Die GSR steht unter dem Patronat der GGG Basel (C-Organisation).

Trägerin
Stiftung GSR (privatrechtliche Stiftung)

Aufsichtskanton
Kanton Basel-Landschaft

GSR Geschäftsstelle
Therwilerstrasse 7, 4147 Aesch
T 061 225 00 00, info@gsr.ch
www.gsr.ch

GSR Audiopädagogischer Dienst
Therwilerstrasse 7, 4147 Aesch
T 061 225 00 60, apd@gsr.ch

GSR Sprachheilschule
Therwilerstrasse 5, 4147 Aesch
T 061 645 88 88, shs@gsr.ch

GSR Autismuszentrum
Therwilerstrasse 7, 4147 Aesch
T 061 645 88 08, autismuszentrum@gsr.ch

Autismuszentrum
Wir bitten um Spenden
Das Autismuszentrum verfolgt das Ziel, Kinder im Autismus-Spektrum in die Gesellschaft zu integrieren. Dazu werden die Kinder über zwei Jahre intensiv transdisziplinär und kindgerecht in ihrer Kommunikationsfähigkeit gefördert und gestärkt. Dadurch haben die Kinder eine deutlich bessere Chance für ihre Entwicklung. Massgeblich hierfür ist die Stärkung der Kernfamilie, mit welcher wir auf Augenhöhe zusammenarbeiten.

Rund 40 Prozent der Kosten des Autismuszentrums müssen über Spenden gedeckt werden, da diese nicht durch die öffentliche Hand gesichert sind. Mit einer Spende tragen Sie dazu bei, die Finanzierung des Autismuszentrums nachhaltig zu sichern.

Autismuszentrum
Stiftung Autismuszentrum
4147 Aesch
Bankverbindung:
BLKB, 4410 Liestal
IBAN CH77 0076 9401 6450 3200 1